

## 5 neue Arten der Braconidengattung *Braunsia* aus dem Stettiner Museum.

Von Dr. **Günther Enderlein**, Stettin.

### *Braunsia madagascariensis* nov. spec.

♀. Augen ziemlich groß, mäßig vorstehend. Antennen etwas länger als die Vorderflügel; Basalglied ziemlich dick. Fühler ziemlich dünn. Fühlerbasis vorn etwas gerandet, Rand in der Mitte flach ausgekerbt, seitlich der Kerbe mit schwachen aber deutlichen Ecken. Vor dem vorderen Ocellus eine scharfe Längsrinne. Die 2 Mittellinien auf dem Antedorsum des Mesothorax scharf und breit. Scutellum ziemlich erhaben. Mittelsegment mit 1 scharfen Mediankiel, dicht an diesem Kiel eine Anzahl seichte schräg nach außen und hinten laufende kurze Querrunzeln; Seitenkiele scharf; am Vorderrande eine deutliche Querleiste.

1. Abdominaltergit sehr schlank, Seitenkiele scharf, hinten verlaufend, Quereindruck kaum angedeutet; sonst ist das 1. Tergit völlig poliert glatt. 2. Abdominaltergit mit mäßig scharfem Quereindruck am Ende des 2. Drittels, vorderer Teil mit scharfen kräftigen Längskielen mäßig dicht besetzt, hinterer Teil mit feinen Längskielen nur in einem Medianstreifen dicht besetzt, Seiten poliert glatt. Quereindruck des 3. Tergites undeutlich, etwas hinter der Mitte; vorderer Teil mit mäßig scharfer Längsleiste, Hinterrand poliert glatt; hinterer Teil poliert glatt, nur in der Mitte mit spärlichen Längsfurchen. Legerohr so lang wie die Entfernung von Abdominalspitze bis Thoraxmitte. Legescheiden nicht lamellenartig verbreitert, dünn, nur am Ende schwach zugespitzt.

Ader zwischen 1. Cubitalzelle und 1. Discoidalzelle in der Mitte nur undeutlich angedeutet. 2. Cubitalzelle ohne Aderstummel, nur mit einer etwas vorspringenden Ecke.

Bräunlich ockergelb, Abdominalspitze wenig dunkler; schwarz sind: Augen, Ocellen, Antennen. Dunkelbraun: Hinterschienen ohne die Basis und die Hintertarsen ohne das rotbraune letzte Tarsenglied.

Flügel ockergelb; Vorderflügel: braunschwarz sind: ein schmaler mondsichelförmiger Aussenrandsaum, eine schmale Querbinde vom Vorderrande innerhalb des Stigma aus bis zum Hinterrande durch die Mitte der äußeren Submedianzelle hindurch, die an der Mediana etwas unterbrochen ist; zwischen diesen beiden Binden findet sich noch eine keilförmige Halbinde, die breit auf dem Vorderrand sitzt. Stigma ockergelb, nur die äußerste Spitze braun.

Hinterflügel: braunschwarz ist nur das Spitzenviertel.

Körperlänge  $9\frac{1}{2}$  mm. Vorderflügelänge 9 mm. Flügelspannung 19 mm. Länge des Legerohrs 8 mm.

Madagascar. Amber-Gebirge 1 ♀. Gesammelt von Hammerstein.

#### **Braunsia sumbana** nov. spec.

♀. Augen ziemlich groß, mäßig vorstehend. Antennen etwas länger als die Vorderflügel, (2.) Basalglied sehr dick. Die 2 Mittellinien des Antedorsum des Mesothorax sehr un deutlich. Scutellum sehr erhaben. Mittelsegment mit 2 scharfen Medianleisten, die schwach nach vorn convergieren und sich am Vorderrand berühren; Seitenleisten weniger scharf; hinter dem Vorderrande eine gerade scharfe Querleiste, hinter dieser nur in der Mitte eine kurze Querrunzel.

1. Abdominaltergit schlank und nach vorn relativ stark verjüngt; mittlerer Quereindruck sehr tief; vor ihm außer den 2 sehr kräftigen Seitenleisten nur noch zwei mittlere Längsleisten, höchstens hinten in den Ecken jederseits noch Spuren einer weiteren Längsbinde; hinter dem Quereindruck die Längsleisten mäßig grob und mäßig dicht. 2. Tergit mit groben und ziemlich dichten Längsleisten, hinten zwischen

diesen noch mehr solcher Leisten zwischen den anderen, die aber nach vorn zu hinter dem Quereindruck verschwinden, dieser am Ende des 2. Drittels. 3. Tergit ähnlich gekielt, Quereindruck hinter der Mitte, hinteres Feld in der ganzen hinteren Hälfte poliert glatt. Legerohr etwas länger als Abdomen und Mittelsegment zusammen. Scheiden in der Mitte und dahinter sehr stark lamellenartig verbreitert, am Ende ziemlich lang zu einer ziemlich feinen Spitze zugespitzt.

Vorderflügel ohne Ader zwischen 1. Cubitalzelle und 1. Discoidalzelle, mit ziemlich langem Aderrest an der 2. Cubitalzelle.

Bräunlich ockergelb; Augen, Ocellen, Antennen, Hinterschiene mit Ausnahme der äußersten Basis und Hintertarsen, Scheiden des Legerohres, 2. bis letztes Abdominalsegment schwarz. Legebohrer braunrot.

Flügel braun, Basaldrittel ockergelb und zwar reicht die gelbe Färbung im Vorderflügel ein wenig in die Basis der Discoidal- und äußeren Submedianzelle hinein; im Hinterflügel zieht sich die braune Färbung am Hinterrand kaum etwas nach der Basis zu. Vorderflügel mit kleinen hyalinen Fleckchen in der 1. Cubitalzelle, hinter der proximalen Basis des Pterostigmas und hinter der 2. Cubitalzelle.

Körperlänge 11 mm. Vorderflügelänge 11 mm. Flügelspannung  $23\frac{1}{2}$  mm. Länge des Legerohres  $8\frac{1}{2}$  mm.

Malayischer Archipel. **Sumba**. 1 ♀. Gesammelt von Grelak.

Die ostafrikanische *Braunsia Erlangeri* Enderl. 1904 ist in der Färbung äußerst ähnlich; hier hat das Mittelsegment nur 1 Mediankiel und keinen Querkiel, nur einige mittlere Querrunzeln, das hintere Feld des 3. Tergites ist nur am äußersten Hinterrand poliert glatt, die Scheiden des Legerohres sind sehr schmal und gar nicht lamellenartig verbreitert und die braune Färbung des Vorderflügels geht noch über die inneren Grenzen der Discoidal- und äußeren Submedianzelle basalwärts hinweg.

**Braunsia sucarandana** nov. spec.

♀. Augen ziemlich groß, mäßig vorstehend, Schläfen breit. Antennen etwas länger als die Vorderflügel, mäßig dünn. Basalglied mäßig dick. Vor dem vorderen Ocellus keine Rinne. Augen vorn gerandet, Rand ohne Ausbuchtung oder Höcker. Thorax oben fein punktiert. Antedorsum des Mesothorax ohne mittlere Längslinien. Mittelsegment mit 3 kräftigen parallelen, ziemlich dicht nebeneinander laufenden medianen Längsleisten, dicht hinter dem Vorderrand eine lange Querleiste, dahinter 2 kurze Querrunzeln, in die hintere dieser letzteren enden die beiden seitlichen medianen Längsleisten mit abgerundeten Ecken. Die mittlere der 3 Medianleisten ist bei einem Exemplar undeutlich. Die Seitenleisten des Mittelsegments mehr oder weniger undeutlich.

1. Abdominaltergit lang und schlank, mit sehr tiefem und breitem Quereindruck, in und vor ihm außer den 2 Seitenkielen nur 1 scharfer nach vorn zu bald verschwindender Mittelkiel; seitlich dessen höchstens nur Spuren von Längsrunzeln, sonst poliert glatt; Feld hinter dem Quereindruck gleichmäßig ziemlich dicht und kräftig längsgekielt. 2. Tergit ähnlich längsgekielt, hinteres Feld etwas länger als halb so lang wie das vordere; Quereindruck kräftig. 3. Tergit durch den kräftigen Quereindruck in annähernd 2 Hälften zerlegt, vorderes Feld wie das 2. Tergit längsgekielt, hinteres Feld in der vorderen Hälfte fein längsrunzlig, in der hinteren Hälfte poliert glatt. Die Längsrunzeln der vorderen Hälfte werden nach hinten zu meist sehr schnell undeutlich. Legerohr so lang wie die Entfernung von der Abdominalspitze bis zur Thoraxmitte, Scheiden von der Basis ganz allmählich und wenig verbreitert, Spitze allmählich zugespitzt.

Die Ader zwischen 1. Cubitalzelle und 1. Discoidalzelle fehlt oder ist nur leicht angedeutet. Aderrest an der 2. Cubitalzelle ziemlich lang.

Ockergelb; schwarz sind: Ocellen, Augen, Fühler mit

Schaft, Coxen, Schenkel, Schienen und Tarsen der Hinterbeine (Trochanter braungelb bis gelbbraun, äußerste Basis der Schiene ockergelb), 2. bis letztes Tergit, die Unterseite der Abdominalspitze, die Legescheiden. Das 1. Tergit ist braun, vorn meist ockergelb, das vordere Feld des 2. Tergits zuweilen ockergelb.

Flügel hell ockergelb, Spitzendrittel beider Flügel braun. Ein rundlicher Fleck dicht hinter der dunkelbraunen Basis des gelben Pterostigmas bis etwa zur Flügelmitte reichend, braun.

Körperlänge  $9\frac{1}{2}$  mm. Vorderflügel 10 mm. Flügelspannung 21 mm. Länge des Legerohres 8 mm.

Sumatra. Soekaranda. 3 ♀ (2 mit der Angabe Januar 1894). Dr. H. Dohrn.

**Braunsia Kriechbaumeri** Enderl. 1904.

Zool. Jahrb. Syst. 20 Bd. 1904 p. 447.

Die Körperfärbung ist mehr rostrot als rostbraun, wie in obiger Diagnose angegeben ist. Die Furchen auf dem Antedorsum des Mesothorax nur in der Mitte deutlich. Scutellum sehr erhaben, länglich, poliert glatt, hinten sehr fein und sehr dicht punktiert. Das Mittelsegment, das poliert glatt ist, trägt nicht 2 sondern 3 mediane Längsleisten, die seitlich sind, nach vorn zu sehr schwach convergierend, die mittlere ist vorn sehr scharf, wird aber nach hinten zu schwächer und hinten vor der abschließenden Querleiste ganz undeutlich. Das 1. Abdominaltergit ist relativ sehr breit und kurz, Quereindruck scharf, vor ihm zwischen den kräftigen Seitenkielen und den 3 kräftigen Mediankielen jederseits ein kräftiger Kiel; hinter dem Quereindruck gleichmäßig dicht und kräftig längsgekielt. Die Seitenteile der Vorderhälfte der 1. Abdominaltergite außerhalb der kräftigen Seitenleisten sind schwarz wie die übrigen Tergite (nicht braungelb, wie bei folgender Species).

Sula-Besi. 1 ♂ (Eine der beiden Typen). Gesammelt von Doherty.

**Braunsia sumatrana** nov. spec.*Braunsia Kriechbaumeri* Enderl. var. Enderlein.

Zoolog. Jahrb. 20. Bd. 1904 p. 448.

♂♀. Augen mäßig groß, Schläfen breit. Antennen mäßig dick, länger als die Vorderflügel; Basalglied mäßig dick. Furchen auf dem Antedorsum des Mesothorax fehlen völlig. Scutellum sehr erhaben, länglich, gänzlich poliert glatt. Die 2 kräftigen Mittelleisten des Mittelsegments hinten ziemlich weit auseinandergerückt, nach vorn zu stark convergierend und am Ende des vorderen Drittel sich zu einer sehr kräftigen Medianleiste vereinigt und dicht hinter dem Vorderrand von einer scharfen Querleiste gekreuzt wird; sie geht aber deutlich und scharf über die Querleiste hinweg; sonst poliert glatt; Seitenleisten scharf.

1. Abdominaltergit ist relativ schmal und sehr lang; Quereindruck deutlich, vor ihm zwischen den kräftigen Seitenkielen und 3 kräftigen Mediankielen jederseits nur noch Spuren eines Längskieles. Hinter dem Quereindruck in der vorderen Hälfte außer den Seitenkielen nur mit 5 kräftigen Längskielen, in der hinteren Hälfte dicht längsgekielt. 2. Tergit mit ziemlich scharfem Quereindruck, kräftig und ziemlich dicht gekielt (kräftige und etwas schwächere Kiele wechseln ab); hinteres Feld etwas mehr als halb so lang wie das vordere. 3. Tergit mit scharfem Quereindruck, hinteres Feld wenig kürzer als das vordere; vorderes Feld etwas dichter längsgekielt, hinteres Feld nur im vorderen Viertel sehr flach gekielt, sonst poliert glatt. Legerohr fast so lang wie Thorax und Abdomen zusammen. Scheiden eine kurze Strecke hinter der Basis sehr schnell zu auffälliger Breite verbreitert und am Ende allmählich zugespitzt.

Vorderflügel ohne Ader zwischen 1. Cubitalzelle und 1. Discoidalzelle, mit ziemlich langem Aderrest an der 2. Cubitalzelle.

Rostrot; schwarz sind: Augen, Antennen mit Ausnahme des Basalgliedes, Mittelsegment, Hinterbeine mit den Coxen. Letztere mehr bräunlichschwarz. Mittelbeine braun, die Unterseite der beiden ersten Abdominalsegmente gelbbraun. Die Seiten des 1. Abdominaltergits seitlich der kräftigen Seitenkiele hell bräunlichgelb. Fühler braunrot bis rötlich braunschwarz.

Flügel braun bis dunkelbraun; je ein hyalines Fleckchen unter der Basis des Pterostigmas und hinter der 2. Cubitalzelle.

Körperlänge ♂ 12—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm, ♀ 13 mm. Vorderflügelänge ♂ 12—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm, ♀ 14 mm. Flügelspannung ♂ 25—26 mm, ♀ 30 mm. Fühlerlänge 15 mm. Länge des Legerohrs 12 mm.

Sumatra. Soekaranda. 2 ♂ (eins davon mit der Angabe Jannar 1894) und 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Zu derselben Art gehört auch das männliche Exemplar im Berliner Museum, das ich l. c. als Varietät von *Br. Kriechbaumeri* Enderl. auffaßte. Die Beschreibung (Größe und Färbung) paßt völlig auf vorliegende Stücke. Es stammte gleichfalls aus Sumatra und zwar von Lahat.

*Braunsia Kriechbaumeri* Enderl. gleicht in der Färbung auffällig dieser Species, doch sind es vor allem folgende Punkte, die sie von *Br. sumatrana* n. sp. unterscheidet: Mittelsegment mit 3 Mediankielen. 1. Abdominaltergit viel schlanker und länger, die Sculptur desselben ist viel ausgedehnter und seine Färbung ganz schwarz. Das hintere Feld des 3. Tergites ist nur im Enddrittel poliert glatt. Mittelbeine rostrot.

Beides sind sehr gut getrennte Arten.

#### ***Braunsia bipunctata* nov. spec.**

♂. Augen mäßig groß, ziemlich vorstehend, Schläfen breit. Antennen etwas länger als die Vorderflügel, etwas dünn. Basalglied wenig verdickt. Von dem vorderen Ocellus keine Spur einer Medianrinne. Fühlerbasis seitlich gerandet. In der Mitte des Gesichtes oben dicht vor den Fühlern ein sehr

seichter größerer Eindruck. Thorax sehr fein und spärlich punktiert. Antedorsum des Mesothorax ohne mittlere Längslinien. Mittelsegment mit 2 relativ eng nebeneinander laufenden und allmählich nach vorn convergierenden, medianen kräftigen Längskielen, die sich am Ende des vorderen Viertels der Länge des Mittelsegmentes zu einem kräftigen Mediankiel vereinigen. Durch die Vereinigungsstelle geht ein langer Querkiel, über den aber der Mediankiel hinwegläuft. Die Seitenleisten kräftig, die das Stigma umschließende Endgabel derselben kräftig.

1. Abdominaltergit lang und schlank; mit tiefem Quereindruck, in und vor ihm außer den 2 Seitenkielen nur 1 scharfer nach vorn zu bald verschwindender Mittelkiel, sonst poliert glatt. Feld hinter dem Quereindruck gleichmäßig, dicht und kräftig längsgekielt. 2. Tergit ähnlich längsgekielt, hinteres Feld etwas länger als halb so lang wie das vordere. Quereindruck kräftig. 3. Tergit durch den kräftigen Quereindruck in annähernd 2 Hälften zerlegt, vorderes Feld feiner als das 2. Tergit längsgekielt, die Längskiele werden nach hinten zu schnell immer feiner und dichter; hinteres Feld poliert glatt, nur am Vorderrand in den Quereindruck Reste des Längskiels.

Die Ader zwischen 1. Cubitalzelle und 1. Discoidalzelle fehlt oder ist undeutlich angedeutet, bei einem Exemplar erstreckt sie sich kräftig entwickelt von außen bis fast zur Mitte der ganzen Strecke. Aderrest der 2. Cubitalzelle mäßig lang.

Ockergelb; Augen und Ocellen braun, Antennen rötlich dunkelbraun, Abdominalspitze vom 3.—4. Tergit ab etwas mehr bräunlich ockergelb, Gesicht, Mittelcoxen und Vorderbeine sind nicht blauer als der übrige Körper (wie bei *Br. flavipennis* [Sm.]).

Flügel hell ockergelb. Außenrand der Vorderflügel in der hinteren Hälfte mit einem schmalen blaßbraunen Anflug, der nach hinten zu dunkler wird. Spitzenviertel der Hinter-



flügel mit einem blaßbraunen Anflug, der sich am Hinterrand fast bis an die Basis hinzieht und dabei immer schmaler wird. Innerste Basis des Pterostigmas braun, von hier aus ein kleiner länglich runder brauner Fleck bis in die Mitte der 1. Discoidalzelle.

Körperlänge 9—10 mm. Vorderflügelänge 10—11 mm. Flügelspannung 22—24 mm.

Sumatra. Liangagas. 1 ♂.

Soekaranda. 3 ♂. Dr. H. Dohrn.

*Braunsia flavipennis* Sm. von Ceram ist dieser Species sehr ähnlich und unterscheidet sich nur durch die bedeutendere Körpergröße und die blauere Färbung des Gesichtes, der Vorderbeine und Mittelcoxen.

## Die Dynastiden-Gattung *Daemonoplus*.

Von Professor **H. Kolbe**, Berlin.

Diese wenig bekannte Gattung wurde von James Thomson im II. Bande seiner „Archives Entomologiques“ (1858) p. 68 aufgestellt, und zwar nach einer Species (*mniszewski* Thoms.), von der er annahm, daß sie aus West-Afrika stamme. Im Gemminger-Harold'schen Cataloge ist diese Art unter den zahlreichen Arten der Gattung *Heterogomphus* aufgeführt, vielleicht aus dem Grunde, weil Thomson angiebt, daß *Daemonoplus* zu dieser Gattung nahe Beziehungen habe.

Die Gattung *Daemonoplus* ist nun nicht nur eine gute selbstständige Gattung, sondern sie gehört außerdem der Fauna Amerikas (nicht Afrikas) an. Ich finde außer dem Angeführten keine weiteren Mittheilungen über *Daemonoplus* in der Litteratur, bis auf H. W. Bates, der in dem großen Godman-Salvin'schen Werke „Biologia Centrali-Americana“ in der Abtheilung Coleoptera, Vol. II. part 2 p. 327 die Gattung mit der ein-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [5 neue Arten der Braconidengattung Braunsia aus dem Stettiner Museums 257-265](#)